

Micha.

Das Buch C.XVII.XVIII.

hundert Silberling / vnd thet sie zu dem Goldschmid / Der macht jr ein Bilde
vnd Abgott / das war darnach im hause Micha. Vnd der man Micha hatte
also ein Gotteshaus / Vnd machet einen Leibrock vnd das Heilige ^b/vnd ^c füllt
seiner Söne einem die hand / das er sein Priester ward. Zu der zeit war kein
König in Israel / Vnd ein iglicher thet was in recht dauchte.

^b Thraphlin
Deudschens wie / das Heilige / oder Heilighumb / wie zuvñst seit die hälzen Heiligen Todtenbeine Todtenkleider / vnd der gleichen Heilgen sind gehalten ist für Gottesdienst / Denn es ist vor ambigua.

Das ist / Er wehet in / wie Exod. 39. steht.

Es war aber ein Jungling von Bethlehem Juda / unter dem geschlecht Ju-
da / vnd er war ein Leuit / vnd war frembd daselbs / Er zoch aber aus der Leute
stad Bethlehem Juda / zu wandern wo er hin kündte. Vnd da er auss ^{im Hause} Micha.
gebirge Ephraim kam zum hause Micha / das er seinen weg gienge / fragt in
Micha / Wo komst du her : Er antwort jm / Ich bin ein Leuit von Bethlehem
Juda / vnd wandere wo ich hin kan. Micha sprach zu jm / Bleibe bey mir / du
solt mein Vater vnd mein Priester sein / Ich wil dir jerlich zehn Silberlinge vnd
benante Kleider vnd deine nahrung geben / Vnd der Leuit gieng hin.

DER Leuit trat an zu bleiben bey dem Man / vnd er hieilt den Knaben
gleich wie einen Son. Vnd Micha füllt dem Leuiten die hand / das er sein
Priester ward / vnd war also im haus Micha. Vnd Micha sprach / Nu weis
ich das mir der **HERR** wird wolthun / weil ich einen Leuiten zum Priester
habe.

XVIII.

Daniter
suchen ein Erb-
teil.



Vder zeit war kein König in Israel / Vnd der stam der Daniter
suchte jm ein Erbteil / da sie wonen möchten / Denn es war bis
auff den tag noch kein Erbe für sie gefallen vnter den stemmen Is-
rael. Vnd die Kinder Dan sandten aus jren Geschlechten von jren
Enden fünff streitbare Männer / von Zarea vnd Esthaol / das
Land zu erkunden vnd zu erforschen / vnd sprachen zu jnen / Siehet hin vnd er-
forschet das Land. Vnd sie kamen auff das gebirge Ephraim ans haus
Micha / vnd blieben über nacht daselbs.

VND weil sie da bey dem gesinde Micha waren / kandten sie die stimme des
Knabens des Leuiten / Vnd sie wichen dahin / vnd sprachen zu jm / Wer
hat dich hieher bracht : Was machstu da : Vnd was hastu hie : Er antwor-
tet jnen / So vnd so hat Micha an mir gethan / vnd hat mich gedinget / das ich
sein Priester sey. Sie sprachen zu jm / Lieber / frage Gott / das wir erfahren / ob
vñser weg den wir wandeln / auch wolgeraten werde : Der Priester antwort
jnen / Siehet hin mit frieden / Ewr weg ist recht für dem **HERRN** / den jr zie-
het.

Sie hatten weder
Feinde noch
Stern.

DA giengen die fünff Männer hin vnd kamen gen Lais / vnd sahen das
Volck das drinnen war / sicher wonen auff die weise / wie die Zidonier / stille
vnd sicher / vnd war niemand der jnen leid thet im Lande / oder Herr über sie
wore / vnd waren ferne von den Zidoniern / vnd hatten nichts mit Leuten zu
thun.

VND sie kamen zu jren Brüdern gen Zarea vnd Esthaol / Vnd jre Brü-
der sprachen zu jnen / Wie stehets mit euch : Sie sprachen / Auff / last vns zu
jnen hin auffziehen / denn wir haben das Land besehen / das ist fast gut / Drumb
eilet vnd seid nicht faul zu ziehen / das jr kommt das Land einzunemen. Wenn
jr kommt / werdet jr zu einem sichern Volck kommen / Vnd das Land ist weit vnd
breit / denn Gott hats in ewr hende gegeben / Einen solchen ort / da nichts ge-
bricht / alles das auff Erden ist.

Za zogen von dannen aus den geschlechten Dan von Zarea vnd Esthaol /
sechs hundert Man gerüst mit jren waffen zum streit / vnd zogen hin-
auf vnd lagerten sich zu Kiriath Jearim in Juda / Daher nennen sie Lager
die Stet / das lager Dan / bis auff diesen tag / das hinter Kiriath Jearim ist. Dan.

VND